



Die Langlauf-Athleten/-innen kamen trotz der Absage ihrer Lieblingsdisziplin beim Ninja-Hindernislauf in Vaduz voll auf ihre Kosten und zeigten tolle Leistungen mit vielen Emotionen. (Foto: Michael Zanghellini)

RESULTATE VON SOLIE

Alpin (Riesenslalom)

Division 3	
Lea Pfiffner	5. Rang
Division 5	
Marco Triet	1. Rang
Division 6	
Maurice Kaufmann	2. Rang
Division 7	
Mischa Ochsner	4. Rang
Division 8	
Dorian Locher	1. Rang
Lukas Foser	5. Rang
Division 14	
Fabio Roduner	5. Rang
Division 17	
Alexander Keller	2. Rang
Division 18	
David Stieger	1. Rang
Division 20	
Fiona Pfeiffer	5. Rang
Division 22	
Joel Seiler	1. Rang
Pascal Bächli	4. Rang

Division 2

Matthias Mislik	1. Rang
Division 6	
Carmen Oehri	2. Rang
Division 7	
Marie Lohmann	3. Rang
Division 10	
Simon Fehr	2. Rang

Unified-Staffellauf

- Marc Risch (Roger Kreis, Samuel Cattaneo, Jasmin Thöni, Andrea Callegher)
- Andreas Wenzel (Peter Schroffenegger, Erika Kälin, Andreas Thaeter)
- Fabienne Wohlwend (Carmen Oehri, Massimiliano Maranelli, Philipp Freart)
- Martin Stocklasa (Alois Flury, Alfio Lorenzetti, Hendrik Ritter)
- Sandra Triet (Anna Zingerle, Matthias Mislik, Felix Forer, Noah Büchel)
- Markus Hasler (Julien Arcoria, Katja Flacco, Thomas Köhl)
- Christoph Beck (Heidi Schär, Lisa Imperadore, Markus Knein, Linus Hilbe) 7. Rang
- Stephan Kunz (Andreas Kofler, Marie Lohmann, David Kofel, Simon Fehr)

Weitere Infos auf specialolympics.li



Noah Büchel schlängelte sich durch die Stangen. (Foto: MZ)



Simon Fehr freute sich nach seinem Lauf. (Foto: MZ)



I.D. Prinzessin Nora und Matthias Mislik bei der Siegerehrung. (Foto: MZ)



Marcel Kaufmann und Langlauftrainerin Alexandra Hasler. (Foto: MZ)



Beim AGIL-Abend Anlass liessen die Athleten ihr Tanzbein schwingen. (Foto: BUGU)



In Malbun herrschten sehr gute Pistenverhältnisse und die Alpinen zeigten ihr Können auf der verkürzten Strecke auf eindrückliche Art und Weise. (Fotos: Daniel Triet)

Tolle Leistungen bei den 9. SOLie-Winterspielen

Special Olympics Bereits zum 9. Mal wurden am Wochenende in Malbun und Vaduz die Winterspiele von Special Olympics Liechtenstein ausgetragen. Nach dem ersten Highlight mit der Eröffnungsfeier am Freitag zeigten die Teilnehmer/-innen am Samstag und Sonntag ihr Können auf der Skipiste sowie in der Spörryhalle in Vaduz beim Ninja-Hindernislauf.

VON MARCO RIKLIN

Bei der 9. Austragung von Special Olympics Liechtenstein nahmen insgesamt 147 Athleten/-innen und 72 Coaches aus sechs verschiedenen Nationen an den Winterspielen teil. Die Gäste kamen aus der Schweiz, Belgien, Italien, Deutschland und Österreich und zeigten, wie natürlich auch die heimischen SOLie-Akteure eindrückliche Leistungen und viel Emotionen. Los ging es am Freitagabend mit der Eröffnungsfeier, wo alle Athleten der sechs Nationen einmarschierten. Zudem wurde das Olympische Feuer entzündet, der Olympische Eid gesprochen sowie eine eindrückliche Showeinlage von «Men on Birds» zelebriert. Natürlich durften auch die Begrüßungsworte von I.D. Prinzessin Nora nicht fehlen.

Programmänderung als voller Erfolg

Das Programm musste aufgrund des Schneemangels in Steg ein wenig umgekrempelt werden, die Langlauf-Bewerbe konnten nicht ausgetragen werden. Im Schulzentrum Mühleholz II in Vaduz wurde dafür für die 33 Langlauf-Akteure ein Ninja-Hindernislauf durchgeführt. «Vor zwei Wochen ist für uns bereits klar gewesen, dass die Schneesituation in Steg nicht besser wird. Daher waren wir gerüstet und konnten eine Alternative mit dem Ninja-Hindernislauf anbieten. Wir waren dann sehr überrascht, wie die Teilnehmer und Coaches darauf reagiert haben. Ihnen war es einfach sehr wichtig,

an diesem Event teilnehmen zu dürfen und das gemeinsame Sporttreiben zu erleben», so Brigitte Marxer vom SOLie. Auch für die Alpinen musste wegen zu wenig Schnee in Malbun eine Änderung vorgenommen werden, so wurde der Super-G gestrichen. Der Riesenslalom konnte aber durchgeführt werden, jedoch auf verkürzter Strecke. «Die Piste hat bis zum letzten Athleten gut gehalten. Das Wetter war sehr winterlich mit sonnigen Abschnitte und auch Schneefall. Die Temperaturen lagen mehrheitlich im Minusbereich», sagte Marxer weiter. Für die liechtensteinische Delegation der Alpinen war unter anderem auch Franziska Hoop zuständig und sie hatte mit zwölf Teilnehmer doch einiges zu tun: «Die verschiedenen Aufgaben, wie Trefferzeiten und Einteilungen zu organisieren, waren sicher nicht einfach zu bewältigen, weil als Trainer/-in kann man nicht einfach sagen «Hopp und Los», sondern die ganzen Abstimmungen müssen miteinander funktionieren und du musst immer präsent sein. Special Olympics ist für mich eine Herzensangelegenheit und ich mache das sehr gerne. Es ist eine schöne Zusammenarbeit, jeder hilft jedem nach dem Motto: «Lasst mich gewinnen. Aber wenn ich nicht gewinne, dann lasst es mich mutig versuchen.»»

Super Stimmung bei fetziger Musik Beim Hotel Jufa/Eisturm bekamen die Gewinner/-innen jeweils die Auszeichnungen von Stiftungsrats-Präsidentin I.D. Prinzessin Nora und Stiftungsrätin Susanne Keicher überreicht. Am Samstagnachmittag war dann Outdoor-Programm angesagt. Viele haben bei Punsch und Kuchen die Darbietungen der Guggamusiken genossen und mitgetanzt. Andere haben sich beim Wahlprogramm im Schneeschuhlaufen, Lawinensuchgerät Finden oder bei anderen Spielen im Schnee vergnügt. Nach dem fordernden ersten Renn- und Hindernislauf am Samstag genossen alle den Unterhaltungsabend im Gemeindefaal Triesenberg. Einmal mehr hat AGIL für Special Olympics einen super gemütlichen Abendan-

lass mit cooler Musik und Tanz organisiert. Die Lernenden der Industriebetriebe waren mit vollem Einsatz dabei. Sie verpflegten alle mit einem feinen Nacht und als Dessert gab es selbst gemachten Kuchen. Neben den Begrüßungsworten des Triesenberger Vorstehers Christoph Beck und dem AGIL-Beauftragten Patrick Elkuch führte Thomas Graf locker durchs Programm. Als er den Countdown zum Tanzen herunterzählte, waren alle mit dabei und kaum fing die Musik an, stürmten die Athleten/-innen die Tanzfläche. Gestern Vormittag wurde dann bei den Alpinen der zweite Lauf durchgeführt und die Langläufer konnten sich beim Unified-Staffellauf mit viel Prominenz messen.

Sportministerin mit lobenden Worten

Das ganze Wochenende sah man wieder viele strahlende und glückliche Gesichter, dies sah auch Brigitte Marxer so, die vor allem das Teamwork anspricht: «Das Teamwork war einmal mehr wieder sehr wichtig. Die Bergbahnen haben einen super Job erledigt, die Athleten hatten eine hervorragende und bestens präparierte Piste zur Verfügung. Ohne die Unterstützung aller, speziell auch des Skiclubs Triesenberg, alle Prominenten, welche ohne zu überlegen zugesagt haben, und auch die Präsenz der Sportministerin Dominique Hasler, könnte ein solcher Event gar nicht durchgeführt werden. Das gibt uns Organisatoren sehr viel Energie, schlussendlich Endstand das Gefühl, wir haben das alle zusammen auf die Beine gestellt.» Dominique Hasler sieht diesen Event als grosses Geschenk für das Land Liechtenstein: «Als Heilpädagogin ist es immer wieder sehr schön, zu Special Olympics zurückzukommen und zu sehen, wie meine ehemaligen Schüler gross geworden sind. Es ist für das Land Liechtenstein ein wunderbares Geschenk, so viele Athleten/-innen aus verschiedenen Ländern hier begrüßen zu dürfen. Special Olympics ist eine Familie und ich bin extrem dankbar, dass wir in Liechtenstein so viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben, die so einen Anlass erst möglich machen.»

